

Im Blickpunkt: **Dr. Susanne Baer, die Gender-Diktatorin**

Quelle: „privat-depesche“ Nr. 13/2017

► Die Gender-Ideologie dient der psychologischen Kriegsführung

Professorin *Dr. Susanne Baer* (53) übt für die internationale *Gender-Mafia* die Befehlsgewalt über Deutschland aus. Ab 1983 studierte sie Jura an der Freien Universität Berlin. Anschließend ging sie in die Vereinigten Staaten an die Universität von Michigan, die als Kadenschmiede des US-Geheimdienstes CIA bekannt ist. Aussichtsreiche Nachwuchswissenschaftler werden dort mit „*Verpflichtungsscheinen*“ angeworben. Damit stellen sie sich insgeheim nebenberuflich in den Dienst der CIA und erhalten dafür steuerfrei monatlich durchschnittlich 10.000 US-Dollar.

❖ Die *Gender-Ideologie* dient der psychologischen Kriegsführung. **Durch die Zerstörung der Familienstrukturen lassen sich Staaten langfristig ungleich effizienter destabilisieren als mit Waffengewalt.**

► Direktorin des Gender- Kompetenz-Zentrums

Die *Humboldt-Universität* zu Berlin schuf 2002 extra eine neue Professur für „*Öffentliches Recht und Geschlechterstudien*“, um die Genderforschung interdisziplinär zu verankern und um die Gründung des „GenderKompetenzZentrums“ vorzubereiten. Die Erstbesetzung erfolgte mit *Dr. Susanne Baer*, die fortan auch als „*Direktorin des Gender- Kompetenz-Zentrums*“ auftrat. Auf der Internetseite des Zentrums wird dessen grandiose „*Forschungsarbeit*“ gepriesen:

❖ „*Momentan wird beispielsweise zum Zusammenspiel von Rassismus und Heteronormativität geforscht.*“

Wer sich also einer normalen sexuellen Veranlagung erfreut, muss nach dieser „*Wissenschaft*“ zwangsläufig ein Nazi sein. Der Steuerzahler darf die Hetze der Gender-Psychopathen auch noch mit Millionen finanzieren.

► Reine „Luftnummer“, um Fördergelder abzugreifen

Hadmut Danisch (50), investigativer Gender-Kritiker, untersuchte, was die Professorin *Dr. Susanne Baer* an ihrem Lehrstuhl denn bislang so gearbeitet habe. Sein Fazit: → „*Akteneinsicht bei der Senatsverwaltung von Berlin, beim Bundesfamilienministerium, bei der Humboldt-Universität und so weiter. Und so kam ein Mosaik-Stück zum anderen. Und das Resultat ist, dass da einfach nichts ist. Jetzt erst, nach fast 5 Jahren, musste die Humboldt-Uni schließlich auch zugeben, dass sie zu Forschungsarbeiten und Vorlesungen Baers einfach gar nichts hat.*“

Auch zum „*Gender-Kompetenz-Zentrum*“ gebe es keine Gründungsurkunde, keine Satzung. Somit könne *Dr. Susanne Baer* auch nie dessen „*Direktorin*“ gewesen sein. Das Zentrum sei eine reine „Luftnummer“, um Fördergelder abzugreifen.

► **Die Grünen machten Dr. Susanne Baer zur Richterin am Bundesverfassungsgericht**

Die *Bundestagsfraktion der Grünen* schlug die „*Direktorin des Gender-Kompetenz-Zentrums*“ als Richterin am Bundesverfassungsgericht vor. Seit dem 2. Februar 2011 sitzt *Dr. Susanne Baer* nun im Ersten Senat des höchsten deutschen Gerichts.

- ❖ Aus dieser Position baut sie den deutschen Rechtsstaat in eine Gender-Diktatur um. In einem feministischen Aufsatz beklagte sie: „*Bestimmte Kliniken nehmen keine Abtreibungen vor, andere werden von christlich-fundamentalistischen Abtreibungsgegnern blockiert.*“ Das betrachtet sie als die schlimmste Form der Entmündigung: Die grundlegendste Bevormundung von Frauen sei das Verbot des Schwangerschaftsabbruchs, behauptet sie.